



## Neubau des Stadtbads in Pößneck

# Schicke Akzente in Rot

Nach zweijähriger Bauzeit konnte die thüringische Kleinstadt Pößneck ihr neues familien- und sportorientiertes Hallenbad eröffnen. Auf drei Ebenen stehen den Gästen nun verschiedene Badeangebote sowie ein Wellnessbereich mit zwei Saunakabinen zur Verfügung.

**E**inst stand hier das Kugellagerwerk Rotasym, dem ehemals größten Pößnecker Arbeitgeber. Nach dem Rückbau des Bestandsgebäudes fand das Stadtbad als Ersatz für das älteste Hallenbad in Thüringen seinen neuen Standort. Die Architektur zollt diesem Erbe Tribut. So nimmt vor allem die bewusst reduzierte und funktionale innere Gestaltung Bezug auf den einstigen Industriestandort.

Das Farbkonzept „Rot-Grau-Weiß“ zieht sich wie ein Leitfaden durch das gesamte Bad mit einem Spektrum an Graustufen und ziegelroten Kontrasten, in Assoziation zum Sichtmauerwerk des Rotasym-Gebäudes. Ein dreiseitiges Fensterband sowie fünf zusätzliche Oberlichtbänder schaffen ausreichend natürliches

Licht. Der modern gestaltete dreigeschossige Baukörper umfasst im Erdgeschoss den Eingangs- und Technikbereich, im ersten Obergeschoss die Beckenebene und im zweiten Obergeschoss den Wellnessbereich.

### Reminiszenzen an das alte Stadtbad

Im Eingangsbereich erinnern ein großes Bild an der Wand hinter dem Empfangstresen, der alte Schmuckbrunnen, eine Gedenktafel und ein Fliesenrelief an das alte Stadtbad. Der Stiefelgang ist als Empore mit direkter Sichtbeziehung in das Foyer errichtet. Umkleiden und Sanitärbereich liegen auf der Badeebene. Daran schließt sich die weiträumig und großzügig gestaltete Badehalle mit dreiseitigem

Ausblick an. Ein Wechsel aus massiven und offenen Flächen sorgt für ein spannendes Raumgefüge. So sind der Nichtschwimmer- und Schwimmerbereich räumlich voneinander getrennt. Vom zentralen Schwimmmeisterraum können sämtliche Wasserflächen eingesehen werden.

Das neue Stadtbad ist als Sportbad mit Elementen aus dem Wellness- und Freizeitbereich angelegt. Es verfügt über ein 25-Meter-Schwimmbecken mit vier Bahnen und einem 3-Meter-Sprungturm, ein Nichtschwimmerbecken mit Sprudelliegen und Massagedüsen sowie einen Kleinkinder-Planschbereich mit diversen Spielelementen.

Im Obergeschoss befindet sich der Wellnessbereich mit einer finnischen





Vom Sprungturm können sich nicht nur die mutigen unter den Badbesuchern in die Tiefe stürzen, er ist auch ein Gestaltungselement in der bewusst nüchtern gehaltenen Schwimmhalle.

## Schließ- und Kassensystem

Das moderne Zutritts-, Schließ- und Kassensystemen von Eccos pro zeichnet sich aus durch die flexiblen Organisationsmöglichkeiten und Schnittstellen zwischen den softwaregestützten „mafis“-Zutritts- und Zahlungssystemen einerseits und den 120 „Safe-O-Mat“ Twin Coin Pfandschlössern andererseits. Ein weiterer Vorteil dieses Systems aus einem Guss ist die multi-funktionale Anwendung der Transponder-Coins. Sie werden einfach in die „Safe-O-Mat“-Schlüsselarmbänder eingeklippt und ermöglichen nicht nur den Zugang, sondern auch die bargeldlose Abrechnung in der Sauna-Gastronomie. Das modulare Zugangs- und Abrechnungssystem „mafis SE“ mit seinen variablen Schnittstellen ist umfassend ausbaufähig und wurde nicht zuletzt deshalb von den Betreibern des Familien- und Sportbads Pößneck favorisiert. Durch das „mafis SE“-Basismodul kann die gesamte Peripherie der Verwaltung und Abrechnung organisiert werden. Zur Ausstattung im Stadtbad Pößneck gehören zwei weitere Personalkassen, ein Verkaufs- und Nachzahlautomat sowie zwei Drehkreuz-Zutrittskontrollen. Die „mafis“-Verwaltung für Vereinsmitglieder sorgt darüber hinaus für einen reibungslosen Ablauf, indem sie die damit verbundenen administrativen Arbeiten an die Vereine übergibt.

[www.eccos-pro.com](http://www.eccos-pro.com)







trocken-heißen Sauna und einem milden Sanarium sowie Fußbecken und Duschen. Für Entspannung und Erholung sorgen die große Dachterrasse sowie der individuell gestaltete Ruheraum. Abgerundet wird das Angebot durch die Saunagastronomie.

### Technik im Erdgeschoss

Die Technik im Erdgeschoss umfasst Filteranlagen und Lüftungsgeräte, Heizzentrale, die Schwallwasserbehälter, Elektroanlagen und Wasseraufbereitungsanlage. Zwei Kreisläufe mit einer Gesamtumwälzmenge von 230 m<sup>3</sup>/h bedienen zum einen das Schwimmerbecken, zum anderen das Nichtschwimmer- und das Planschbecken. Das Tauchbecken der Sauna wird mit einem ständigen Frischwasserzulauf betrieben.

Das Badewasser wird nach der Verfahrenskombination „Flockung, Mehrschichtfiltration, UV-Bestrahlung, Chlorung“ entsprechend DIN 19643 aufbereitet. Filtriert wird über Kiesfilter mit dösenlosem Filter-

boden, bei deren Bemessung eine Filtergeschwindigkeit von <30 m/h und eine Rückspülggeschwindigkeit von 60 m/h zu Grunde gelegt wurde. Die Rückspülung für die Kreisläufe 1 und 2 erfolgt aus einem Spülwasserbehälter nachdem dieses Wasser über Kreuzstrom-Plattenwärmetauscher zur Wärmerückgewinnung entwärmt worden ist. Desinfiziert wird mittels einer Chlorgranulatanlage. Eine Schlammwasseraufbereitungsanlage ist mit einer Doppelmembranbarriere ausgestattet.

Ein mit Gas betriebenes Blockheizkraftwerk sowie ein Gas-Brennwertkessel für die Spitzenlast decken die Wärmeversorgung ab. Die erzeugte elektrische Energie wird im Bad durch die Verbraucher Sauna, Lüftungsanlage und Badewassertechnik größtenteils selbst verbraucht.

Für das komplette Bad sind insgesamt vier Lüftungsanlagen installiert, die je nach zu versorgendem Bereich ausgelegt sind. Badehalle/Duschen:

Klein – aber fein, der Wellnessbereich im zweiten Obergeschoss verfügt über zwei Saunen, eine Dachterrasse mit Tauchbecken als Außenbereich und einen Ruheraum. Passend zur Akzentfarbe des Stadtbads sind die komfortablen Ruheliegen mit roten Polstern versehen.

### Objektdaten

**Bauherr:** Stadtmarketing Pöbneck GmbH  
**Generalplanung:** Bauconcept Planungsgesellschaft mbH,  
[www.bauconcept.com](http://www.bauconcept.com)

### Beteiligte Firmen

**Beckenabdichtung:** Mapei, [www.mapei.com](http://www.mapei.com)  
**Wasseraufbereitung:** Chlorgranulat: Witty, [www.witty.de](http://www.witty.de),  
 Filteranlage: Powatec, [www.powatec.de](http://www.powatec.de), UV-Anlage: Evoqua  
 Water Technologies, [www.evoqua.de](http://www.evoqua.de)  
**Pumpen:** Speck Pumpen, [www.speck-pumps.com](http://www.speck-pumps.com)  
**Edelstahlgeländer Sprungturm und Nichtschwimmerbecken:** Roigk, [www.roigk.de](http://www.roigk.de)  
**LED-Unterwasserscheinwerfer:** Wibre, [www.wibre.de](http://www.wibre.de)  
**Sprudelliegen und Massagedüsen:** Kapfer, [www.kapfer.de](http://www.kapfer.de)  
**Edelstahlbecken:** Hinke, [www.hsb.at](http://www.hsb.at)  
**Zutritts- und Kassensystem:** Eccos pro, [www.eccos-pro.com](http://www.eccos-pro.com)  
**Lüftungs- und Klimaanlage:** Menerga, [www.menerga.com](http://www.menerga.com)  
**Saunen:** Klafs, [www.klafs.de](http://www.klafs.de)  
**Liegen:** Karasek, [www.karasek.co.at](http://www.karasek.co.at)  
**Kugelleuchten im Außenbereich:** Moonlight,  
[www.moonlight.info](http://www.moonlight.info)

### Daten & Fakten

**Sportbecken:** 10 x 25 m, 1,80-3,5 m tief  
**Nichtschwimmerbecken:** 8,5 x 11 m, 1,05-1,35 m tief  
**Sportbecken:** 5,5 x 9 m, 0,3 m tief  
**Tauchbecken:** 1,3 m<sup>2</sup>, 1,35 m tief  
**Finnische Sauna:** 80-95 °C  
**Sanarium:** 60 °C





Fotos: Thomas Schlegel/Bauconcept

28000 m<sup>3</sup>/h, Zulufttemperatur ca. 36 °C, aufgestellt im Beckenumgang Erdgeschoss. Umkleiden/Sauna: 6000 m<sup>3</sup>/h, Zulufttemperatur 28 °C, aufgestellt im Technikraum im 1. OG, Personal/Foyer: 3000 m<sup>3</sup>/h, Zulufttemperatur 22 °C, aufgestellt auf Dachbereich, Technik: 3000 m<sup>3</sup>/h, Zulufttemperatur 15 °C, aufgestellt im

Beckenumgang Erdgeschoss. Alle Lüftungsanlagen sind mit Wärmetauschern ausgestattet. Die Außenluftansaugung erfolgt über Wetterschutzgitter in der Fassade, die Fortluftentsorgung über einen freistehenden Fortluftturm bzw. über das Dach. Alle außenluftberührten Kanäle sind, um Schwitzwasserbildung auszuschlie-

ßen, mit Polyethylen isoliert. Um Wärmeverluste zu vermeiden, erhielten die Zu- und Abluftkanäle eine Isolierung aus Mineralwolle. Als Lüftungskanalmaterial kommt verzinktes Stahlblech zum Einsatz. Abluftleitungen, die in Berührung mit chlorhaltiger Luft kommen, wurden zusätzlich beschichtet. ■